

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, 04.02.2025
Nr. 01



Wahlveranstaltung „Hammonias Töchter fragen nach“ Kandidatinnen der Bürgerschaftswahl standen Rede und Antwort zu gleichstellungspolitischen Themen

Hamburg, 03.02.2025: Mit Gleichstellung in die Zukunft und nicht zurück! Unter diesem Motto kamen am Montag etwa 80 Hamburger*innen zusammen, um sich über die feministischen Haltungen der Hamburger Parteien zu informieren. Auf Einladung des Deutschen Juristinnenbundes und des Landesfrauenrats Hamburg äußerten sich fünf Kandidatinnen zur Hamburgischen Bürgerschaftswahl zu den dringendsten gleichstellungspolitischen Fragestellungen. Mit dabei waren Cansu Özdemir (DIE LINKE), Carola Veit (SPD), Mareike Engels (DIE GRÜNEN), Katja Dieckmann-Zerbe (CDU) und Kristina von Ehren (FDP). Valerie Rhein und Kerstin Geppert vom djB Hamburg führten mit gezielten Fragen zu den einzelnen Wahlprogrammen durch den Abend.

Annika Huisinga aus dem Vorstand Landesfrauenrat Hamburg fasst zusammen: „Hamburg kann nur stark sein, wenn es gerecht ist. Mit unserer Veranstaltung haben wir die Kandidatinnen dazu aufgefordert, konkrete Antworten und Lösungen für geschlechtergerechte Politik zu liefern – denn eine gerechte Stadtentwicklung und der Schutz vor Gewalt gehen uns alle an. Wir gehen gestärkt aus dieser Diskussion und erwarten von der neu gewählten Hamburgischen Bürgerschaft, dass den Worten Taten folgen werden!“

Trotz der Fortschritte, die in den letzten Jahrzehnten erzielt wurden, sind Frauen sowohl in Hamburg als auch bundesweit nach wie vor mit Diskriminierung, Gewalt und Ungleichheit konfrontiert. **Kerstin Geppert**, Vorsitzende Landesverband Hamburg des djB führt aus: „Das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe in allen Bereichen des Lebens ist ein elementarer Bestandteil unserer Demokratie. In diesem Sinne müssen gleichstellungspolitische Errungenschaften verteidigt werden. Gleichzeitig besteht in vielen Bereichen wie dem Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt, der Teilhabe an politischer Macht oder am öffentlichen Raum weiter Handlungsbedarf.“

Die Veranstaltung „Hammonias Töchter fragen nach“ ist zu einer festen Institution in Hamburg geworden und vor diesen Wahlen wichtiger denn je: In Zeiten zunehmender Polarisierung, Hetze und Desinformation braucht es ein klares Bekenntnis der Politiker*innen zu Frauenrechten. Sie müssen geschützt und gefördert werden. Denn Frauenrechte sind Menschenrechte und ihre Anerkennung damit ein Indikator für den Zustand unserer Demokratie.

Pressekontakt:

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Jarla Wessel
E-Mail: dialog@landesfrauenrat-hamburg.de

Pressefotos, v.l.n.r: Valerie Rhein, Cansu Özdemir, Carola Veit /
Mareike Engels, Kristina von Ehren, Katja Dieckmann-Zerbe /
Katja Dieckmann-Zerbe, Kerstin Geppert



Über den Landesfrauenrat Hamburg:

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. ist der unabhängige, überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von 56 Hamburger Frauenverbänden. Seine Vorläufer waren der „Stadtbund Hamburger Frauenvereine“ von 1916, der sich 1949 als „Arbeitsgemeinschaft Hamburger Frauenorganisationen“ neu gründete. Vertreten werden ca. 300.000 Frauen aus Berufs-, Interessen- und Wohlfahrtsverbänden, aus Kirchen, Gewerkschaften und Parteien und weiteren Frauenverbänden oder Frauengruppen gemischter Verbände. Der Landesfrauenrat ist damit die größte Frauenlobby Hamburgs.

Über den Deutschen Juristinnenbund, Landesverband Hamburg:

Der Deutsche Juristinnenbund e. V. (djb) ist ein Zusammenschluss von Juristinnen, Volks- und Betriebswirtinnen. Das Ziel ist die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter in allen gesellschaftlichen Bereichen. Der Verein ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Über 500 Frauen unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft die Arbeit des djb speziell im Landesverband Hamburg.